

**Lernerorientierte Qualitätstestierung
in der Weiterbildung**

Visitationsprotokoll

Organisation: basa Neu-Anspach
Visitationstermin: 28. Oktober 2013
Teilnehmende: Heinz Hoffmann (GF), Reiner Hartel (Pol.Bildg.), Martin Rohmfeld (Sprungbrett), Dorothee Herrmann (Sprungbrett), Ursel Oestreich (Tagungshaus), Lorna Merkel (Koord.-Stelle Schulverweig.), Bärbel Bimschas (Zukunfts-Scouts)
Erstgutachter: Wolfgang Nötzold

Die Visitation umfasst folgende Teile:

1. Rundgang durch die und Besichtigung der Organisation
 2. Prüfung der Erfüllung der Auflagen
 3. Einsicht in Nachweise
 4. Diskussion des Gutachtens
-

TOP 1 Besichtigung der Organisation

Kommentar:

Der basa e.V. residiert mit einem großen Teil seiner Projekte in der alten Schule von Neu-Anspach, dazu kommt ein neueres Gebäude auf dem Gelände sowie einige in andere Orte im Kreis ausgelagerte Projekte. Als Tagungsstätte verfügt basa über eine Reihe von Einze- und Mehrbettzimmern mit einer Kapazität von bis zu 3 Gruppen. Sowohl die Übernachtungszimmer wie auch die Aufenthalts-, Unterrichts- und Freizeiträume sind ansprechend jugendgerecht gestaltet und ausgestattet. Das Haus ist seit der Übernahme 1981 mehrfach aus- und umgebaut worden, um veränderten Ansprüchen und Bedarfen gerecht zu werden. Im Außenbereich können ein kleiner Fußballplatz, eine Terrasse, ein Grillplatz und Sitzecken genutzt werden.

TOP 2 Prüfung der Erfüllung der Auflagen und Einsicht in Nachweise

Laut Gutachten vom 29. Juli 2013 waren von basa keine Auflagen zu erfüllen:

Qualitätsbereich	Auflagen	Erfüllt durch	Bemerkungen
---		---	---

TOP 3 Einsicht in die Nachweise

Qualitätsbereich	Nachweise	Bemerkungen
QB 6 Infrastruktur	Kriterien für Qualität der Lernorte	Die Liste der Kriterien wurde vorgelegt – der Gutachter wies darauf hin, dass sämtliche im Selbstreport genannten Instrumente, Dokumente usw. als Nachweise vorgehalten und aufgelistet sein müssen

	Kriterien für Qualität der Arbeitsplätze	dito
	Nachweis zur Erarbeitung der Kriterien	Entsprechende Protokolle haben vorgelegen
	Spezielle Fragebögen zur Qualität der Arbeitsplätze	Der Gutachter hat die Fragebögen eingesehen
QB 7 Führung	MV-Protokolle zu Führungsgrundsätzen	Die Protokolle der Jahrestagung Februar 2004, der MV zur Geschäftsordnung, der MV vom 9.2.2009 und der MV vom 30.2.2009 wurden vorgelegt
QB 8 Personal	3.8.4: Entwicklungsvereinbarungen	Das Formblatt für die Entwicklungsvereinbarungen wurde vorgelegt
	3.8.9: Verfahrensbeschreibung Konfliktlösung	Die Verfahrensbeschreibung „Konfliktlösung“ wurde vorgelegt

TOP 4 Diskussion des Gutachtens

Zentrale Botschaften der GutachterInnen zur Organisation und ihren Stärken:

- basa erleben wir als reife Organisationen
- Stärke: Verankerung in der Pfadfinderbewegung
- Stärke: Tradition der Selbstorganisation
- Stärke: MitarbeiterInnen und Organisationskultur
- nachhaltige Qualitätsentwicklung dank LQW, Hessischem Gütesiegel und AZAV

Der Punkt „Pfadfinderbewegung“ erwies sich als diskutabel – in der Selbstwahrnehmung kommt das kaum noch vor, die Grundwerte usw. aber stammen aus der Pfadfinderbewegung

Zum QE-Prozess:

Die GutachterInnen geben den Hinweis, ob basa weiterhin am Weiterbildungs-Gütesiegel Hessen teilnehmen will (GA S.5)

QB 1 Leitbild

GA: Im Leitbild Ressourcen deutlicher benennen?

Das hat der Gutachter bei der Ersttestierung schon vorgeschlagen, für basa ist es allerdings so stimmig

GA: Leitbild weiter entwickeln?

basa ist dabei, es liegt schon eine revidierte Leitbild-Fassung „in der Schublade“. Die Diskussion wird in 2014 wieder aufgenommen, wenn die anstehenden personellen Umbrüche ausgestanden sind

GA: sprachliche Vereinfachung des Leitbildes?

basa nutzt das Leitbild ausschließlich für sich selbst und gegenüber Zuwendungsgebern, nicht gegenüber jugendlichen KundInnen und Teilnehmenden; daher bedarf es keiner kurzen bzw. vereinfachten Version

QB 2 Bedarfserschließung

Der Vorschlag der GutachterInnen, eine tabellarische Übersicht zu erstellen, wird als Anregung aufgenommen

„Marktbeobachter“ ist als basa-spezifisches Instrument der Bedarfserschließung eine hervorragende Idee, hat sich bewährt

QB 3 Schlüsselprozesse

Es gab und gibt immer wieder Überlegungen, einen vierten Schlüsselprozess zu definieren und zu beschreiben mit dem Titel „Durchführung und Finanzierung von Maßnahmen/Projekten“. Das könnte durchaus Sinn machen, einschließlich des Aspektes der Abrechnung, handelt es sich doch in aller Regel um aufwendige Förder-Finanzierungs-Prozesse.

QB 4 Lern-Lern-Prozess

Die Indikatoren für gelungenes Lernen beziehen sich auf vier der in der Definition gelungenen Lernens im Leitbild formulierten Gelingens-Dimensionen. In der Diskussion wurde deutlich, dass basa darüber hinaus in hohem Maße die Indikatoren und Dimensionen gelungenen Lernens reflektiert hat und dies im künftigen Selbstreport ausführlicher deutlich machen wird.

QB 5 Evaluation

Die Anregung der GutachterInnen, die Tabelle zu ergänzen um „Umfang“ und „Gegenstände“, wird angesprochen und wieder verworfen, da die Tabelle dadurch wohl überkomplex und unüberschaubar werden würde

QB 6 Infrastruktur

Die Kriterienlisten haben als Nachweise vorgelegen.

Die Überprüfung anhand dieser Kriterien mittels eines Fragebogen ist sehr aufwändig; es ist offen, ob und wann sie weiter genutzt wird

QB 7 Führung

Der Kommentar zu Nachweisen im QB 8 (MV-Protokolle usw.) gehört hier hin

QB 8 Personal

Verfahrensbeschreibung „Konfliktlösung“ als einzigartiges Verfahren und als Ausdruck des Verständnisses von Selbstorganisation bzw. als selbstverwalteter Betrieb

QB 9 Controlling

Die AZAV-Zwischenaudits können durchaus als Interne Prüfungen zur Funktionsweise des Unternehmens verstanden und dargestellt werden

QB 10 Kundenkommunikation

QB 11 Strategische Zielsetzungen

Die Zielformulierung eines Seminarkonzeptes zu „Perspektiven eines gelungenen Lebens jenseits der Erwerbsgesellschaft“ wurde diskutiert in ihrer Entstehung und internen Funktion (eher deklamatorisch) und in der daraus resultierenden Entscheidung, das so konkret nicht weiter zu verfolgen.

Es gibt Diskussionen, den Themenspeicher (= Liste der Qualitätsentwicklungsziele) besser nutzen; das wird in die nächste Retestierung eingehen.

Die Erteilung des Testates wird empfohlen.

Die Erteilung des Testates wird nicht empfohlen.

Zusammenfassende Begründung:

basa e.V. hat mit seinem Selbstreport sämtliche Anforderungen des LQW-Modells erfüllt.

Darüber hinaus hat basa eine Reihe vorbildlicher Verfahren und Instrumente entwickelt (Konfliktlösung, Fragebögen zur Qualität der Arbeitsplätze, eine Vielfalt von Methoden zur Förderung individueller Lernprozesse ...).

basa hat sich unter Nutzung von LQW, AZAV und des Hessischen Gütesiegels Weiterbildung zu einer in hohem Maße lernenden und selbstreflexiven Organisation entwickelt.

Basa hat seine Orientierung an den Grundwerten der Selbstorganisation und Selbstverwaltung gelungen transformiert in ein zeitgemäßes pädagogisches und bildungspolitisches Konzept, einschließlich einer hichentwickelten und professionellen regionalen Einbindung und Vernetzung.

Essen, 30. Oktober 2013
gez. Wolfgang Nötzold